

strauhof

# Gedicht / Gesicht

## Eine Ausstellung zur Gegenwartslyrik

Augustinergasse 9  
8001 Zürich  
+41 44 221 93 51

info@strauhof.ch  
www.strauhof.ch

Vernissage 27. Juni 2019, 18:30 Uhr | Strauhof  
Ausstellung 28. Juni – 15. September 2019

**Der Strauhof präsentiert eine Momentaufnahme der deutschsprachigen  
Gegenwartslyrik anhand von Texten, Fotografien und Videos. Das Kernstück der  
Ausstellung basiert auf dem Buch «Das Gedicht und sein Double»: 99 «Gedicht /  
Gesicht»-Paare. Jahrelang hat der Fotograf Dirk Skiba Aufnahmen von Lyrikerinnen  
und Lyrikern gemacht – 99 von ihnen haben jeweils mit einem Gedicht auf ihr Porträt  
reagiert.**

«Das Porträt macht einen minimalen Moment zu einer Absolutheit. Und das  
wollte ich auch im Gedicht reflektieren, das ich zum Porträt geschrieben habe.»  
Dichterin Özlem Özgül Dündar | Videokommentar

Im ersten Teil der Ausstellung, der das gesamte Erdgeschoss einnimmt, sind 99 drehbare,  
doppelseitig bedruckte Tafeln in einem freistehenden Gerüst aufgehängt. Auf der einen  
Seite sind die Porträts der Dichterinnen und Dichter zu sehen und auf der Rückseite  
jeweils das entsprechende Gedicht. Die begehbare Installation inszeniert Lyrik und  
Fotografie als Kehrseiten, die nicht miteinander betrachtet werden können, in der die  
zahlreichen Bild-Text-Doppel als Wechselspiel zwischen Person und Poesie erfahrbar  
sind.

«Gedichte sind kleine Kapseln, sie können bersten und dann springen aus ihnen  
Novellen, Erzählungen und ganze Theaterstücke hervor. Und umgekehrt können  
einige wenige Zeilen ganze Romane verschlucken.»  
Dichterin Zsuzsanna Gahse | Videokommentar

Im zweiten Teil der Ausstellung vertiefen rund 40 Kommentare die Auseinandersetzung  
mit den unten ausgestellten Gedichten und der Lyrik im Allgemeinen. Neben den  
beteiligten Dichterinnen und Dichtern kommen hier auch Kritiker und Verlegerin zu  
Wort. Exemplarisch sind zehn Gedichte auf Video zu sehen – illustriert, gesungen oder als  
Performance. Und in einem Leseraum laden 99 aktuelle Gedichtbände dazu ein, die  
Lektüre der einzelnen Gedichte fortzusetzen; zudem finden dort die Veranstaltungen des  
Rahmenprogramms statt.

**Konzept und Auswahl der Ausstellung basieren auf  
Dirk Skiba: «Das Gedicht & sein Double – Die zeitgenössische Lyrikszene im Portrait».  
Edition Azur | Dresden 2018.**

«Unser Ziel war es, die zeitgenössische Lyrikszene in ihrer Heterogenität und Vielstimmigkeit zu zeigen: Daher beinhaltet der Band Beiträge von Dichterinnen und Dichtern aus dem gesamten deutschsprachigen Raum, Etablierte stehen neben noch Unbekannten, Junge neben nicht mehr ganz so Jungen, [...] [es war] uns wichtig, möglichst weit auszugreifen, über das Erwartbare hinaus.»  
Nancy Hüniger und Helge Pfannenschmidt | «Das Gedicht & sein Double»

**Augustinergasse 9  
8001 Zürich  
+41 44 221 93 51**

**info@strauhof.ch  
www.strauhof.ch**

Der Fotograf Dirk Skiba besucht während mehrerer Jahre Lyrikerinnen und Lyriker und porträtiert sie. Dieses stetig wachsende Fotoarchiv inspiriert den Verleger Helge Pfannenschmidt und die Autorin Nancy Hüniger, Portraitsammlung und Lyrikanthologie zu verbinden: Sie laden 120 Dichterinnen und Dichter ein, mit poetischen Mitteln auf ihr Portrait zu reagieren. 100 beteiligen sich und stellen ihrem Gesicht jeweils ein Gedicht gegenüber; mehr als zwei Drittel der Texte sind bis dahin unveröffentlicht, ein Grossteil ist eigens für dieses Projekt entstanden.

«Das Gedicht ist, was es ist – nicht mehr und nicht weniger. Es besteht aus Worten, so wie ein Baum aus Holz besteht. Es kann daher eigentlich nicht kritisiert werden.»  
Dichter Gerhard Falkner | Videokommentar

Die deutschsprachige Lyrikszene umfasst nicht nur Deutschland, Österreich und die Schweiz, sondern auch neun weitere Geburtsländer von Usbekistan bis in die USA. Und während einige bei grossen Verlagen publizieren, haben andere ihre Gedichte noch nicht in Buchform veröffentlicht. Zudem öffnet sich eine Spanne von 70 Jahren zwischen der ältesten (Anne Dorn, 1925–2017) und der jüngsten (Sirka Elspaß, \*1995) Autorin – die Hängung der Tafeln im Strauhof folgt dem Alter der Dichterinnen und Dichter.

«Anhand eines Fotos kann ich immer relativ rasch erkennen, wie alt ich war, als es aufgenommen wurde. Bei einem Gedicht ist das nicht so einfach.»  
Dichter Thorsten Krämer | Videokommentar



## Videokommentare

«Es gibt keine Lyrik mit Einleitung. Lyrik fängt immer mitten in der Sache, in medias res an.»

Christian Metz, Literaturwissenschaftler

Der Strauhof hat alle ausgestellten Dichterinnen und Dichter gebeten, sich in einem kurzen Videostatement zur Faszination Lyrik zu äussern – oder eines der gezeigten Gedichte zu kommentieren. 34 Antworten sind eingegangen; rund die Hälfte sind Ausführungen über ein Gedicht, meist das eigene.

«Das Spannende an der Lyrik im Augenblick ist, dass es eine ganz neue Verknüpfung ist von etwas sehr formbewusstem, sehr spielerischem, sehr sprachgenauem und gleichzeitig auch von sehr erfahrungsgesättigtem Sprechen. Dass sie die verschiedenen Traditionen und Schulen, die sich in der Vergangenheit eher gegenüberstanden sind, auf eine ganz neuartige Weise zusammenbringt.»

Daniela Seel, Verlegerin

Zudem sprechen sechs weitere Personen aus dem Literaturbetrieb über das Verfassen, Verlegen und Kritisieren von Lyrik: Literaturkritiker Michael Braun, Lyrikdozent Rolf Hermann, Literaturwissenschaftler Christian Metz, Verlegerin Daniela Seel, Literaturwissenschaftlerin Alisha Stöcklin und Literaturkritikerin Beate Tröger.

«Besonders interessant, finde ich, wird es dort, wo der fragmentierten Wahrnehmung des modernen Subjekts eben nicht vom Standpunkt eines einheitlichen Erlebnissubjekts Ausdruck verliehen wird. Wo also nicht die fragmentierte Wahrnehmung bloss ausgesagt und zur Schau gestellt wird, sondern wo die Zersplitterung der Wirklichkeiten auch das im Gedicht anwesende Subjekt erfasst. Und somit eben kein souveränes Ich mehr übrigbleibt, das der Landschaft kontemplativ gegenüberstünde. Wo sich jeder authentische Gesichtspunkt immer auch als Fälschung ausweist, indem alles nur noch in medial gebrochenen Bildern und in Mehrfachbelichtungen evoziert wird.»

Alisha Stöcklin, Literaturwissenschaftlerin

«Auch Leute, die philologisch sehr gebildet sind, können sich trefflich darüber streiten, was nun ein Gedicht sei.»

Beate Tröger, Literaturkritikerin

**Augustinergasse 9**  
**8001 Zürich**  
**+41 44 221 93 51**

**info@strauhof.ch**  
**www.strauhof.ch**



## Mit Gedichten und Fotografien von

### A

Kurt Aebli \*1955 | Rütli (CH)  
 Sascha Anderson \*1953 | Weimar (D)

Augustinergasse 9  
 8001 Zürich  
 +41 44 221 93 51

### B

Artur Becker \*1968 | Bartoszyce (PL)  
 Kerstin Becker \*1969 | Frankenberg (D)  
 Marcel Beyer \*1965 | Tailfingen (D)  
 Nico Bleutge \*1972 | München  
 Paulus Böhmer 1936–2018 | Berlin – Frankfurt  
 Mirko Bonné \*1965 | Tegernsee (D)  
 Nora Bossong \*1982 | Bremen  
 Volker Braun \*1939 | Dresden  
 Yevgeniy Breyger \*1989 | Charkow (UA)  
 Sonja vom Brocke \*1980 | Hagen (D)

info@strauhof.ch  
 www.strauhof.ch

### C

Carolin Callies \*1980 | Mannheim  
 Mara-Daria Cojocararu \*1980 | Hamburg  
 Franz Josef Czernin \*1952 | Wien  
 Max Czollek \*1987 | Berlin

### D

Lydia Daher \*1980 | Berlin  
 Daniela Danz \*1976 | Eisenach (D)  
 Franz Dodel \*1949 | Bern  
 Dominik Dombrowski \*1964 | Waco (USA)  
 Michael Donhauser \*1954 | Vaduz (FL)  
 Anne Dorn 1925–2017 | Wachau (D) – Köln  
 Ulrike Draesner \*1962 | München  
 Özlem Özgül Dündar \*1983 | Solingen (D)

### E

Sirka Elspaß \*1995 | Oberhausen (D)  
 Carl-Christian Elze \*1974 | Berlin  
 Elke Erb \*1938 | Rheinbach (D)

### F

Brigitta Falkner \*1959 | Wien  
 Gerhard Falkner \*1951 | Schwabach (D)  
 Michael Fehr \*1982 | Muri (CH)



## G

Zsuzsanna Gahse	*1954   Budapest
Mara Genschel	*1982   Bonn
Lisa Goldschmidt	*1993   Freiburg (D)
Eugen Gomringer	*1925   Cachuela Esperanza (BOL)
Nora Gomringer	*1980   Neunkirchen (D)
Dieter M. Gräf	*1960   Ludwigshafen (D)
Durs Grünbein	*1962   Dresden
Alexander Gumz	*1974   Berlin

**Augustinergasse 9**  
**8001 Zürich**  
**+41 44 221 93 51**

**info@strauhof.ch**  
**www.strauhof.ch**

## H

Jürg Halter	*1980   Bern
Kerstin Hensel	*1961   Chemnitz
Günter Herburger	*1932   Isny (D)
Anna Hetzer	*1986   Berlin
Franz Hodjak	*1944   Sibiu (RO)
Tim Holland	*1987   Kingston (UK)
Norbert Hummelt	*1962   Neuss (D)

## I

Ianina Ilitcheva	1983–2016   Angren (UZ) – Wien
------------------	--------------------------------

## J

Hendrik Jackson	*1971   Düsseldorf
-----------------	--------------------

## K

Orsolya Kalász	*1964   Dunaújváros (H)
Maren Kames	*1984   Überlingen (D)
Anja Kampmann	*1983   Hamburg
Adrian Kasnitz	*1974   Orneta (PL)
Ulrich Koch	*1966   Winsen (D)
Barbara Köhler	*1959   Burgstädt (D)
Thorsten Krämer	*1971   Wuppertal (D)
Dagmara Kraus	*1981   Wrocław (PL)
David Krause	*1988   Köln
Nadja Küchenmeister	*1981   Berlin
Björn Kuhligk	*1975   Berlin
Thomas Kunst	*1965   Stralsund (D)

## L

Georg Leß	*1981   Arnsberg (D)
Kito Lorenc	1938–2017   Schleife (D) – Bautzen (D)



## M

Christoph Meckel \*1935 | Berlin  
 Klaus Merz \*1945 | Aarau  
 Rainer René Mueller \*1949 | Würzburg (D)

## N

Jovan Nikolić \*1953 | Čačak (SRB)

## O

Brigitte Oleschinski \*1955 | Köln  
 José F.A. Oliver \*1961 | Hausach (D)  
 Ronya Othmann \*1993 | München

## P

Frieda Paris \*1986 | Ulm  
 Martin Piekar \*1990 | Bad Soden (D)  
 Kerstin Preiwuß \*1980 | Lübz (D)

## R

Karla Reimert \*1972 | Berlin  
 Sophie Reyer \*1984 | Wien  
 Marcus Roloff \*1973 | Neubrandenburg (D)

## S

Ulrike Almut Sandig \*1979 | Großenhain (D)  
 Rike Scheffler \*1985 | Berlin  
 Robert Schindel \*1944 | Bad Hall (A)  
 Stefan Schmitzer \*1979 | Graz  
 Katharina Schultens \*1980 | Kirchen (D)  
 Tom Schulz \*1970 | Großröhrsdorf (D)  
 Lutz Seiler \*1963 | Gera (D)  
 Volker Sielaff \*1966 | Großröhrsdorf (D)  
 Werner Söllner \*1951 | Horia (RO)  
 Verena Stauffer \*1978 | Kirchdorf (A)  
 Michael Stavarič \*1972 | Brünn (CZ)  
 Michelle Steinbeck \*1990 | Lenzburg (CH)  
 Ulf Stolterfoht \*1963 | Stuttgart

## T

Hans Thill \*1954 | Baden-Baden (D)  
 Kinga Tóth \*1983 | Sárovár (H)  
 Julia Trompeter \*1980 | Siegburg (D)

**Augustinergasse 9**  
**8001 Zürich**  
**+41 44 221 93 51**

**info@strauhof.ch**  
**www.strauhof.ch**

## U

Anja Utler \*1973 | Schwandorf (D)

## V

Sibylla Vričić Hausmann \*1979 | Wolfsburg (D)

## W

Jan Wagner \*1971 | Hamburg

Saskia Warzecha \*1987 | Peine (D)

Peter Waterhouse \*1956 | Berlin

Christoph Wenzel \*1979 | Hamm (D)

Ron Winkler \*1973 | Jena (D)

Janin Wölke \*1982 | Berlin

## Z

Ulrich Zieger 1961–2015 | Döbeln (D) – Montpellier (F)

**Augustinergasse 9**

**8001 Zürich**

**+41 44 221 93 51**

**info@strauhof.ch**

**www.strauhof.ch**

## Impressum

Kuration Rémi Jaccard, Kathrin Egolf und Philip Sippel

Grafik Badesaison

Projektleitung Rémi Jaccard

Videoproduktion Kathrin Egolf

Schnitt Martin Arpagaus

Veranstaltungen Philip Sippel

## Rahmenprogramm

gefördert durch das Migros-Kulturprozent

[strauhof.ch/veranstaltungen/ausblick/](http://strauhof.ch/veranstaltungen/ausblick/)

## Strauhof

unterstützt von Stadt Zürich | Kultur und Fachstelle Kultur | Kanton Zürich

Augustinergasse 9 | 8001 Zürich

Di – Fr: 12-18 Uhr | Do: 12-22 Uhr | Sa – So: 11-17 Uhr

strauhof.ch | info@strauhof.ch | +41 44 221 93 51